



Robin
Hood

Rollenbiografie

Ich bin Amelia Calvert, bin 20 Jahre alt und die dritte Tochter, einer Familie eines weit zurück reichenden Adelsgeschlecht. Mein Vater Graf Antony Calvert und meine zwei älteren Schwestern Aldwyn und Adalar Calvert gehören zu dem Grafentum von Camelot. Durch die Spielsucht und die zahlreichen Trinkgelage meines Vater fiel unsere Familie in Ungnade und wir verarmten. Daher bin ich nun angestellt am Hofe, als Zofe von der Lady Marian. Typische englisch blasse Haut und braunes, langes Haar beschreiben mein Äußeres. Eine nicht sehr angemessene Angewohnheit ist das zupfen an meinem linken Ohrläppchen. Dummerweise werde ich sie nicht los. Mein Kleidungsstil ist der Position in der ich mich befinde, denke ich, angemessen und besteht aus vielen violetten und lila farbigen Stücken. Sehr wichtig ist mir Erziehung, Anstand und Benehmen. Besonders viel Wert lege ich auf eine gute Körperhaltung, wie die meine. Mich selbst würde ich als kontrolliert und zurückhaltend bezeichnen. Eine Zofe, wie ich, hat viel zu tun. Tag und Nacht arbeite ich für die Lady Marian, welche mir voller Großzügigkeit angeboten hat bei ihr zu leben. Mein Ziel ist es das Mylady ein besseres Leben hat als ich damals, dass ihr Leben erfüllt ist mit Freude und anständigen, jungen Männern.

Szenenarbeit

Szenen	Beschreibung der Szene aus Sicht von Zofe Amelia
Szene 3	<p>Am Anfang bin ich voller Erleichterung meine Lady gefunden zu haben. Diese wird jedoch geschwächt durch das Entsetzen, als ich das Benehmen der Räuber bemerke. Keinerlei Anstand und Manieren! Tatsächlich bin ich ein bisschen angetan von Little John. Bei aller Liebe, seine Tanzart ist grauenhaft! Voller Euphorie tanzt jeder Mann und ich sehe in den Augen der Lady, dass sie ihn mag, Robin von Locksley. Dummerweise rutscht mir jenes gleich heraus und ebenfalls unser Versuch mit dem Sheriff. Daher schmeißen sie uns raus. Nach einem Gespräch mit Mylady schleiche ich zurück zum Räuberlager. Dieser Wald... Ich muss sie warnen! Bedauerlicherweise hört Robin nicht auf mich. Was für ein Dickschädel! Ehrlich gesagt verstehe ich seine Beweggründe, jedoch kann er nicht alle seine Männer in Gefahr bringen.</p>
Szene 7- Der zweite Wind	<p>Schon wieder muss ich mich durch undurchdringliches Dickicht in das Räuberlager schleichen. Wer wird ihnen sonst die Wahrheit erzählen? Voller, mir nicht anmerkender Verzweiflung berichte ich. Sie denken sie sind frei?! Langsam brodelt die Wut in meinem Bauch. Das Herren immer einen Schubser brauchen!</p>
Szene 9	<p>Die Hochzeit von Mylady und dem Sheriff, Mistkerl von Sheriff! Entschuldigt die Wortwahl. Voller Nervosität schreiten Little John und ich hinter Mylady und dem Sheriff zum Altar. Die Worte des Priesters, alles rauscht an mir vorbei ich bin voller Angst. Wo bleibt er? Mylady sollte ein schönes Leben mit Robin haben, kein schlechtes mit ihm. Dann kommt er reingerannt und jede</p>

Szenenarbeit 2.0

Szenen	Beschreibung der Szene aus Sicht von Zofe Amelia
Szene 9 (Weiterführung)	Angst fällt von mir ab, ich bin voller Erleichterung. Und da platzt es aus mir heraus: „Was für ein Held?!“ Während des Kampfes hege ich keinerlei Zweifel an Robin von Locksley. Da passiert es Mylady macht ihm einen Antrag! Sie wird ein bessers Leben haben als ich. Sie wird glücklich sein und Kinder haben mit ihm, dem Mann ihrer Träume. Oh, ich weiß schon was ich ihnen zur Hochzeit schenke! Ein Ode, ein Poem, ein Melodram, eine Komödie, ein Meisterwerk!
Finale	Sie werden heiraten, jenes Gefühl kann ich gar nicht beschreiben! Alles läuft gut alles ist wunderbar, bis: Jemand ist nicht einverstanden, wer? Prinz John der Sheriff?! Ein Gemisch aus Angst und Wut macht sich in mir breit. . .! Es ist Richard. Erleichterung lässt Angst und Wut verpuffen. Eure Majestät will sie nur zum Altar führen. All's well that ends well!